

November 2025

Liebe tumaini-Freunde,

nun hat die Orientierungs- und Einarbeitungsphase doch länger gedauert als geplant. Mittlerweile hat sich der Vorstand in regelmäßigen Sitzungen mehrfach getroffen und eingearbeitet. Heute möchten wir Euch einerseits die neuen Vorstandsmitglieder und die bisherigen Entwicklungen vorstellen.

Im Vorstand war nur Ulrike Rieger als 2. Vorsitzende geblieben. Neu vervollständigen nun Thomas Stierle als 1. Vorsitzender, Klaus Böhmer als Kassier und Andreas Rieger als Schriftführer das Vorstands-Team.



Von links nach rechts: Thomas Stierle, Klaus Böhmer, Ulrike Rieger, Andreas Rieger

Thomas Stierle, 1. Vorsitzender:

Thomas ist schon seit den Anfängen dabei. Dabei kam er damals über Martin Sayer mit tumaini in Berührung, als beide damals im Musikverein Stetten im Vorstand waren. Thomas war 2012 mit seiner Frau Ilona und der Familie Sayer für drei Wochen in Kenia. Sie haben damals den Schulneubau in Ngomongo miterlebt und haben auch John und Regina kennengelernt. Seit dieser Zeit unterstützen Thomas und Ilona tumaini in vielseitiger Weise: als Kuchenbäckerin für den Kuchenverkauf bei Veranstaltungen wie dem Benefiz-Konzert

oder dem Benefiz-Flohmarkt. Wo es etwas zu tun gibt, sind beide stets mit am Start und packen tatkräftig mit an. Sie sind auch seit den Anfängen als Paten mit dabei. 2022 waren die Stierles mit Karin und Martin Sayer sowie den Böhmers nochmals in Kenia.

Thomas ist 65 Jahre alt und Versicherungsmakler mit eigenem Unternehmen in Echterdingen. Mit seiner ansteckenden fröhlichen Art sorgt er stets für gute Laune und gute Atmosphäre bei Sitzungen und Arbeitseinsätzen. Verheiratet ist er mit Ilona und gemeinsam haben sie eine Tochter und zwei Söhne. Sechs Enkelkinder halten die Stierles als Großeltern auf Trapp.

Beide unterstützen seit den Anfängen tumaini, da es für sie nicht selbstverständlich ist, wie privilegiert wir hier in Deutschland leben. Mit tumaini möchten sie einen Beitrag dazu leisten, damit junge Menschen in Kenia durch Bildung eine Chance auf ein besseres Leben haben.

Klaus Böhmer, Kassier

Auch Klaus ist seit Beginn an Mitglied bei tumaini. Durch die Freundschaft zu Karin und Martin Sayer kam er bereits in den Anfängen in Kontakt mit tumaini. Das Benefizkonzert, das jahrelang im Frühjahr in Stetten stattfand, kam auf die Initiative seines Sohnes zustande. Mit Engagement und Kontakten wurde der Grundstein für die erfolgreichste Aktion von tumaini gelegt. Klaus war von Beginn an im Hintergrund engagiert im Einsatz, beispielsweise beim Auf- und Abbau beim Benefiz-Konzert.

Gemeinsam mit Stierles waren die Böhmers 2022 in Kenia und haben direkte Eindrücke vom Projekt vor Ort gesammelt. Beweggründe für das Engagement bei tumaini waren neben der Freundschaft zu Sayers auch die Motivation, ein sinnvolles und wichtiges Projekt in Kenia zu unterstützen, durch das Kinder und Jugendliche eine Perspektive für ihr Leben bekommen.

Klaus war über 40 Jahre Projektingenieur und befindet sich im wohlverdienten Ruhestand. Verheiratet ist er mit Karin, beide haben zwei Kinder und 3 Enkelkinder.

Andreas Rieger, Schriftführer

Andreas ist seit einigen Jahren Mitglied bei tumaini. Mit tumaini kam er in Berührung, als er seine Frau Ulrike kennenlernte, die zweite Vorsitzende ist. Früh war für ihn klar, dass er in den Verein und die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen einsteigen wird. Kindern und Jugendlichen in Kenia durch Bildung eine Zukunftsperspektive zu geben, ist Grund für sein Engagement. Gemeinsam mit Ulrike war er 2022 in Kenia und hat Vemona School und Vemona Home vor Ort kennengelernt. Die oftmals schwierigen Lebensumstände in Kenia haben ihn genauso beeindruckt wie die Lebensfreude, der Optimismus und Dankbarkeit der Leute vor Ort. Andreas kümmert sich gerne im Hintergrund um Technik und Organisation.

Andreas arbeitet als Sicherheitsingenieur und Führungskraft bei der Feuerwehr. Verheiratet ist er mit Ulrike, gemeinsam haben sie einen Sohn.

Was tut sich im Verein bzw. im Vorstand?

Mit dem neuen Vorstand hat sich auch der Schwerpunkt der Arbeit des Vereins verschoben. Nachdem Vemona School aus verschiedenen Gründen bereits Anfang 2025 noch in der Ära des vorherigen Vorstands aufgegeben worden war, war klar, dass der neue Vorstand die noch verbliebene Arbeit zu Ende führen möchte und die Heimkinder bis zu ihrem ersten Berufsabschluss unterstützt werden sollen. Ziel ist es, den jungen Menschen zu einem eigenständigen Leben zu verhelfen, nachdem sie von familiärer Seite keine Unterstützung zu erwarten haben. Derzeit sind wir in der glücklichen Lage drei Mädchen und vier Jungs eine monatliche finanzielle Zuwendung zukommen zu lassen.

Mit dem Übergang an den neuen Vorstand mussten viele rechtliche und administrative Aufgaben bewerkstelligt werden. Da nur Ulrike aus dem „alten“ Vorstand verblieben ist, mussten sich die „neuen“ Vorstandsmitglieder mit allerlei Themen beschäftigen. Der Verein musste umgeschrieben und „umgezogen“ werden. So „wohnt“ tumaini e.V. nun in Echterdingen. Dort sind wir auch dem Vereinsring beigetreten. Auch haben wir mit Monica, unserer Partnerin vor Ort, ein paar Abläufe und die Bedarfsermittlung optimiert und transparenter gestaltet. So ist es sowohl für Monica als auch für uns besser möglich, den Bedarf im Voraus zu planen und zu kalkulieren. Aktuell sind wir dabei, die Satzung des Vereins zu aktualisieren.

Mit der Umstellung des Vereins haben wir auch die verschiedenen Aktionen, die in der Vergangenheit durchgeführt wurden, sorgfältig geprüft und abgewogen. Nachdem der Verein nun nach Echterdingen umgezogen ist, fallen Aktionen in Stetten, wie der Kuchenverkauf nach dem Gottesdienst, das Benefizkonzert oder die Teilnahme am Stettener Advent zukünftig weg. Dabei wollen wir aber auch neue Schwerpunkte setzen und neue Möglichkeiten nutzen, die sich dem Verein nun bieten. So wollen wir 2026 beispielsweise am Bürgerfest in Echterdingen teilnehmen. Auch soll es wieder einen Flohmarkt geben. Ebenso ist ein Benefizkonzert wieder in Planung. Dazu wollen wir aber an dieser Stelle noch nicht allzu viel verraten. Seid gespannt, was sich 2026 noch so alles tut. Wir halten Euch dazu gerne auf dem Laufenden.

In Zukunft möchten wir auch den Austausch mit Naretoi e.V., dem Partnerverein, der in Kenia ebenfalls Bildung unterstützt, vertiefen. Sie waren in diesem Jahr in Kenia und haben die gesammelten Belege und Quittungen für die Ausgaben bei Monica abgeholt und zu uns nach Deutschland gebracht, was unseren neuen Kassier glücklich machte.

Und was tut sich in Kenia?

Der Kontakt nach Kenia und die Organisation der Hilfe vor Ort laufen weiterhin über die frühere Schulleiterin Monica. Sie erstellt den monatlichen Hilfeplan und sorgt dafür, dass die finanziellen Mittel ihrem Zweck entsprechend verwendet werden. Monica betreut die Heimkinder wie eine „Mama“. Sie geht beispielsweise zu Elterngesprächen an die Ausbildungsstellen und Schulen der Heimkinder und schaut, dass alles läuft. Inzwischen haben wir viele Rückmeldungen von Monicas Schützlingen erhalten. Unter anderem finden auch Prüfungsergebnisse, Zeugnisse, viele Fotos und Dankesschreiben den Weg nach Deutschland.

Wir haben Monica im September die Teilnahme an einer zweitägigen Fortbildung bzw. ein Seminar ermöglicht, dass im September in Nairobi stattfand. Eine christliche Hilfsorganisation bot über zwei Tage hinweg Seminare und Workshops für Personen in Sozialberufen wie Lehrer, Pastoren, Gemeindemitarbeiter, etc. an, um ihnen Fähigkeiten und Werkzeuge für ihren Beruf zu vermitteln, u.a. im Bereich der Pädagogik. Die Veranstaltung diente auch der Vernetzung der Teilnehmer. Das Seminar sollte einerseits die Wertschätzung für Monica als auch als Motivation für ihre Arbeit ausdrücken und eine Möglichkeit der Vernetzung mit „Gleichgesinnten“ darstellen.

Nancy hat mittlerweile Ihre Ausbildung abgeschlossen. Sie liebäugelt mit dem Gedanken, sich selbstständig zu machen. Es ist aber sicher sinnvoll, wenn sie zunächst etwas Erfahrung in einer angestellten Position sammelt und einen entsprechenden Business Plan entwickelt bzw. ihre Vorstellungen anhand der Praxis konkretisiert. Wir beraten und begleiten die Entwicklung.

Regina ist eigentlich mittlerweile auch mit der Ausbildung als Lehrerin fertig. Allerdings kam es zu Problemen bei den Abschlussprüfungen. Es gingen wohl laut Prüfungsausschuss Prüfungsergebnisse verloren. Die Prüfung muss daher in Teilen wiederholt werden, damit ein Abschluss erreicht werden kann. Dazu fallen nochmals verschiedene Gebühren und Kosten an, die wir übernehmen werden, damit Regina die Ausbildung ordnungsgemäß abschließen und einen anerkannten Abschluss vorweisen kann.

Wir freuen uns, wenn Ihr/Sie uns weiterhin unterstützt, damit wir die Arbeit in Kenia weiterführen können. Die Kinder in Nairobi werden es Ihnen danken. Über weitere Aktivitäten des Vereins werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Dankbar sind wir auch für Ideen und tatkräftige Unterstützung! Wer sich mit seinen Fähigkeiten und Gaben einbringen möchte, ist herzlich dazu eingeladen und kann sich gerne melden!

Mit lieben und dankbaren Grüßen aus dem Vorstand